DARMKREBS
Und das Leben geht weiter!

ST. BARBARA-KLINIK
HAMM-HEESSEN
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Münster

1. Darmkrebs gehört zu den drei häufigsten Krebserkrankungen bei Männern und Frauen in Deutschland.
Darmkrebs gehört zu den häufigsten Krebserkrankungen in Deutschland. Jährlich erkranken immer noch etwa 24.000 Frauen und 30.000 Männer neu daran.

2. Ab dem 50. Lebensjahr wird die Vorsorge aktiv von den Krankenkassen beworben.
Bereits jetzt haben mehr als 50% der Menschen über 50 Jahre eine Darmspiegelung durchführen lassen. Es gilt nunmehr auch die Übrigen von einer Vorsorge zu überzeugen. Bereits ab 2019 erhalten Versicherte von ihrer Krankenkasse eine persönliche Einladung zu einer Darmkrebs-Früherkennungsuntersuchung. Ab April 2025 wird dieses Verfahren noch weiter vereinfacht. ***Nunmehr können beide Geschlechter ab 50 Jahren zweimal eine Koloskopie im Abstand von zehn Jahren zur Darmkrebsvorsorge in Anspruch nehmen.*** Alternativ kann auch ein Stuhltest alle 2 Jahre gewählt werden.

3. Darmkrebs entwickelt sich langsam über einen Zeitraum von mehreren Jahren.
Grundsätzlich gilt: Je früher der Krebs entdeckt wird, desto besser sind die Heilungschancen! Beschwerden, wie z.B. Blutungen oder Schmerzen treten meist erst bei fortgeschrittenen Tumorstadien auf. Die Darmspiegelung hilft den Krebs frühzeitig zu erkennen oder sogar die Vorstufen – sogenannte Polypen – zu entfernen, sodass ein Darmkrebs erst überhaupt nicht entsteht.

4. Unbehandelt führt ein fortgeschrittenes Darmkrebsstadium in den allermeisten Fällen innerhalb von kurzer Zeit zum Tod.
Die Prognose hängt stark vom Stadium der Erkrankung ab. Wird Darmkrebs frühzeitig erkannt und behandelt, sind die Heilungschancen nahezu bei 100 %.

5. Darmkrebs wird am besten in zertifizierten Zentren behandelt – Qualität zählt!
Seit 2010 zählt das Darmkrebszentrum der St. Barbara-Klinik Hamm kontinuierlich zu den von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Zentren und garantiert damit eine hohe Versorgungsqualität für Darmkrebspatienten. Fachexperten aus Chirurgie, Gastroenterologie, Onkologie, Strahlentherapie, Radiologie und Pathologie sowie Genetik arbeiten zum Wohle unserer Patienten Hand in Hand zusammen, um jeweils individuelle Behandlungskonzepte zu erstellen. Die Kooperation in einem großen Netzwerk ermöglicht dabei eine bessere Abstimmung der einzelnen Abläufe – und somit eine optimale Behandlungsqualität für jeden einzelnen Patienten.

VORSORGE RETTET LEBEN!

Schützen Sie sich – gehen Sie zur Vorsorge!

Seit der Einführung der Vorsorgekoloskopie 2002 konnten in Deutschland rund 320.000 Darmkrebsfälle verhindert werden – das sind etwa 17.000 pro Jahr. Die Tumorhäufigkeit sank um 30 %.

DKG KREBSGESELLSCHAFT
Zertifiziertes Darmkrebszentrum

DAS DARMKREBSZENTRUM HAMM
Ihr starker Partner in der Vorsorge und Therapie

PATIENTENDIENSTAG
11. März 2025, 17.00 Uhr

Hilft „gesunde Ernährung" bei der Darmkrebsprävention?
Christian Bettels, Oberarzt,
Klinik für Innere Medizin II – Gastroenterologie

Ist jede Hämorrhoide harmlos?
Carl-Nikolaus Keller, Leitender Oberarzt,
Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Lebensbericht „Mein Leben mit einem künstlichen Darmausgang"
Heinz Uwe Eickhoff – ILCO – Selbsthilfevereinigung für Stomaträger & Menschen mit Darmkrebs sowie deren Angehörige

Diagnose Darmkrebs – bekomme ich einen künstlichen Darmausgang?
Luis Fernando Sangueza Quintanilla,
Oberarzt, Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

VERANSTALTUNGSORT
St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen
Konferenzraum 1, U-Ebene
Am Heessener Wald 1 | 59073 Hamm
Tel. 02381 681-1536

Anschließend gibt es die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit den Referenten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist kostenfrei.

www.barbaraklinik.de